

Protokoll

der 5. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 2. Januar 2024

Die 5. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 25. September 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jan-Eric Stein verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	1
	I. Finanzen.....	2
	II. Öffentlichkeitsarbeit.....	3
	III. Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus.....	3
	IV. Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.....	4
	V. Vorsitz.....	4
TOP 6	Weitere Berichte.....	5
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	5
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	5
TOP 9	Wahl des*der AStA-Vorsitzenden.....	5
TOP 10	Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden.....	10
TOP 11	Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen.....	14
TOP 12	Fraktionen CampusGrün und Sozialistische Liste: Für eine Stärkung der Zivilklausel	
	15	

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:21	21:13
2	Mette-Luise Springer	18:21	21:13
3	Philipp Schultes	18:21	21:13
4	Shari Langner	18:21	21:13
5	Soenke Janssen	18:21	21:13
6	Anne Sehnal	18:21	21:13
7	Markus Schieferdecker	18:21	21:13
8	Simon Offner	18:21	21:13
9	Lara Niemann	18:21	21:13
10	Niklas Padberg	18:21	21:13
11	Nicolas Stursberg	18:21	21:13
12	Anastasia Kukhar	18:21	21:13
13	Albert Wenzel	18:21	21:13
14	Maik Blomberg	18:21	21:13

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:21	21:13
2	Janne Ohlenbusch	18:21	21:13
3	Marius Dieckmann	–	–
4	Marco Skala	–	–
5	Markus Leitschuh	18:21	

	RCDS	Von	Bis
1	Mark Pape	–	–
2	Jonas Pape-Petrulat	18:21	21:13
3	Jakob Redowski		21:13
4	Nils-Fabian Grünke	–	–

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:21	21:13
2	Maurice Schiller	18:21	21:13
3	Marina Romić	18:21	21:13
4	Madita Fester	18:21	21:13

	Sozialistische Liste		
1	Jan Nellesen	18:21	21:13
2	Bennet Milbrandt	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:21	21:13

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:21 Uhr. Es sind 24 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem
9 Protokoll.

10 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

11 Jonas Pape-Petrolat (Stellvertretender Vorsitzender des HHA): An die LHG, kennt ihr eurer
12 ordentliches und stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss? Kommen die E-Mails an?
13 Bisher ist noch niemand von der LHG zu den Sitzungen gekommen.

14 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

15 **GO-Antrag auf Begrenzung der Dauer der Debatte auf 20 min für die Tagesordnungspunkte**
16 **5, 9, 10 und 11 von Philipp Schultes für die Fraktion von CampusGrün.**

17
18 Gegenrede von Frederic Barlag (LISTE): Ich möchte ausgiebig gegen diesen Antrag reden. Ich
19 finde es dreist, dass die Koalition gerade bei jenen Tagesordnungspunkten die Redezeit
20 begrenzen möchte, bei denen die Opposition ihr Kontroll- und Auskunftsrecht ausüben kann. Die
21 Befragung der Referent*innen über ihre Tätigkeit im letzten Jahr ist eine der wenigen
22 Möglichkeiten der Kritik an dem, was im AStA geschieht. Die schriftlichen Berichte sind teils
23 dürftig und nun die Befragung kurz zu fassen zeigt meiner Einschätzung nach Angst davor, für
24 die eignen Arbeit einzustehen. Die Befragung der Personen, die sich auf die höchsten Ämter
25 bewerben kurz zu halten ist bestenfalls die Hybris der Koalitionslisten, so hervorragende
26 Personen designiert zu haben, dass die Befragung eine reine Formalität ist, schlimmstenfalls der
27 Versuch legitime Fragen zu verhindern. Ich plädiere mit Nachdruck an alle Demokrat*innen
28 diesen Antrag abzulehnen.

29
30 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (LISTE).**

31
32 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Begrenzung der Dauer der Debatte auf 20 min
33 für die Tagesordnungspunkte 5, 9, 10 und 11.

34
35 **CampusGrün**

36	Lisa-Nicole Bücken	– Ja
37	Mette-Luise Springer	– Ja
38	Philipp Schultes	– Ja
39	Shari Langner	– Ja
40	Soenke Janssen	– Ja
41	Anne Sehnal	– Ja
42	Markus Schieferdecker	– Ja
43	Simon Offner	– Ja
44	Lara Niemann	– Ja
45	Niklas Padberg	– Ja
46	Nicolas Stursberg	– Ja
47	Anastasia Kukhar	– Ja
48	Albert Wenzel	– Ja
49	Maik Blomberg	– Ja

50

51 **LHG**

52	Valentina Sauer	– Ja
53	Janne Ohlenbusch	– Ja
54	Markus Leitschuh	– Nein

55

56 **RCDS**

57	Jonas Pape-Petrulat	– Nein
----	---------------------	--------

58

59 **Juso-HSG**

60	Emma Würffel	– Ja
61	Maurice Schiller	– Ja
62	Marina Romić	– Ja
63	Madita Fester	– Enthaltung

64

65 **Sozialistische Liste**

66	Jan Nellesen	– Nein
----	--------------	--------

67

68 **DIE LISTE**

69	Frederic Barlag	– Nein
----	-----------------	--------

70

71 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/4) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

72

73 **GO-Antrag auf Vertagung der Untertagesordnungspunkte V. und VI. von Shari Langner für die Fraktion von CampusGrün.** Ohne Gegenrede angenommen.

74

75
76 Federic Barlag (LISTE): Darf ich annehmen, dass bei der nächsten StuPa-Sitzung dann Referent*innen aus dem KuQu und den SoWo anwesend sein werden, um zu berichten?

77

78
79 Shari Langner (CG, kommissarischer AStA-Vorsitz): Mir ist nichts Gegenteiliges bekannt.

80 **I. Finanzen**

81 Nicolas berichtet für das Finanzreferat.

82

83 Frederic Barlag (LISTE): Dass die digitale Infrastruktur des AStA veraltet ist, ist seit Jahren mehr
84 als bekannt. In eurem Bericht gibt es nur wenig zu Erneuerung der Server, die die Daten des
85 AStA speichern. Auch gibt es noch immer analoge Prozesse, die mit moderner Technik einfacher
86 gemacht werden könnten. Würdest du bitte auf diese Punkte eingehen?
87

88 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Im Finanzreferat streben wir mehr Digitalisierung an.

89 II. Öffentlichkeitsarbeit

90 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Zum Semesterstart wurden verlässlich
91 die gewohnten Angebote wie Timer, Beutel und die Ersti-Info bereitgestellt. Die Sozialen Medien
92 hat man verlässlich und hochwertig bespielt, die Reichweite konnte erneut gesteigert werden.
93 Das Plenums-Update musste aus terminlichen Gründen pausiert werden, was aber kein
94 Dauerzustand sein soll.
95

96 Frederic Barlag (LISTE): Beim letzten Mal wurde eine enorme Steigerung der Follower*innen
97 angekündigt, ich erinnere mich daran, dass du in wenigen Jahren ganz Deutschland erreichen
98 wolltest. Wieso wurde das nicht erreicht?
99

100 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Wachstum wird mit der Zeit immer
101 schwieriger, aber die Entwicklung war klar positiv.
102

103 [?]: Gibt es Daten dazu, wie oft der StuPa-Mat genutzt wurde?
104

105 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Leider nicht wegen des Datenschutzes,
106 aber er wurde benutzt und hat Debatten angestoßen.

107 III. Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus

108 Tätigkeitsbericht Emma
109

110 Frederic Barlag (LISTE): [...]
111

112 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus):
113 Stadtführungen gelungen
114

115 Philipp Schultes (CG): Was passiert mit dem Semesterticket?
116

117 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus): Bald
118 wird eine Entscheidung getroffen
119

120 Frederic Barlag (LISTE): [...]
121

122 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus):
123 Arbeitskreis gelungen

124 **IV. Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur**

125 Lara Niemann berichtet aus dem AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.

126
127 Frederic Barlag (LISTE): Das Referat ist für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur zuständig.
128 Meine Frage richtet sich besonders auf den letzten Teil des Namens, zu dem es nur einen kurzen
129 Absatz in eurem Bericht gibt, den ich mit >leider nichts erreicht< zusammenfassen möchte.
130 Könntest du mir ausführen, was dein Referat im Bereich Infrastruktur getan und erreicht hat?

131
132 Lara Niemann (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): Im Bereich
133 Infrastruktur ist wenig passiert.

134
135 Frederic Barlag (LISTE): An vielen Stellen eures Berichts ist die Rede davon, dass ihr an
136 Arbeitskreisen teilgenommen habt oder Projekte im Rahmen von referatsübergreifenden
137 Strukturen angegangen seid. Könntest du mir den Unterschied zwischen der Arbeit in eurem
138 Referat im besonderen und im AStA im Allgemeinen schildern und mir erklären, worin die Arbeit
139 deines Referats in diesen Arbeitskreisen bestand?

140
141 Lara Niemann (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): AKs müssen
142 organisiert und vorbereitet werden. Zum Beispiel muss ja jemand eine Einladung
143 verschicken.

144 **V. Vorsitz**

145 Shari Langner und Gabriel Dutilleux berichten aus dem AStA-Vorsitz.

146
147 Frederic Barlag (LISTE): Ich habe das Internet gebeten mir alle Verben eures Berichts zu finden.
148 Besonders in der ersten Hälfte des Berichts dominieren die Begriffe ansprechen, austauschen,
149 anmerken, diskutieren und begleiten, hingegen fehlen die Verben entscheiden, beschließen,
150 umsetzen, erreichen oder abschließen. Wie kommt es dazu, dass es so viel zu berichten gibt, wo
151 euren Worten nach so wenig erreicht wurde?

152
153 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Gespräche sind nun mal Kern des Amtes.

154
155 Frederic Barlag (LISTE): [...]

156
157 Evaluation war durchaus erfolgreich, Aufgabenteilung wurde evaluiert und hinsichtlich
158 zukünftiger Besetzungen konkretisiert.

159
160 Jonas: Zum Landes-AStA-Treffen: Wurde über die Novellierung des Hochschulgesetzes geredet
161 oder über Parteien?

162
163 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Da ist wenig passiert, im Koalitionsvertrag steht mehr

164
165 Shari bedankt sich für eine gute Zusammenarbeit und wünscht dem neuen AStA-Vorsitz alles
166 Gute.

167
168 Philipp Schultes (CG) bedankt sich herzlich.

169
170 Soenke Janssen (Präsident): Auch ich möchte mich noch einmal sehr für eure Arbeit bedanken.
171 Ihr habt in das Amt viel Zeit und viel Leidenschaft reingesteckt.

172 **TOP 6** Weitere Berichte

173 Frederic Barlag (LISTE): Wie einige hier wissen bin ich begeisterter Zeitungleser und schätzte
174 lokalen Qualitätsjournalismus. In der WN gab es einen Artikel über die neuen Konzepte in der O-
175 Woche, der Zitate des Öffentlichkeitsreferats enthielt. In der folge des Artikels sah sich des
176 Fachschaftenreferat in der Pflicht sich öffentlich bei allen Fachschaften zu entschuldigen und
177 eine ausführliche Richtigstellung vorzutragen. Wie konnte es dazu kommen und was sind die
178 Konsequenzen aus diesem groben Fehltritt?

179
180 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Wir sind da sehr unzufrieden mit der
181 WN, die ist nicht immer für Qualitätsjournalismus bekannt.

182
183 Frederic Barlag (LISTE): Es fehlen immer noch Protokolle des Zentralen Wahlausschusses der
184 jetzt endenden und vorherigen Legislatur. Wo sind diese und wann werden sie bestätigt und
185 veröffentlicht?

186
187 Soenke Janssen (Präsident): Das weiß nur die Wahlleiterin.

188 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

189 Soenke Janssen (Präsident): Die Protokolle der dritten und vierten Sitzung sind leider noch nicht
190 vollständig überarbeitet. Zur nächsten Sitzung wird das Präsidium die Protokolle aber
191 fertiggestellt haben.

192 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

193 Es liegen keine entsprechenden Anträge vor.

194 **TOP 9** Wahl des*der AStA-Vorsitzenden

195 Simon Offner (CG) stellt sich vor und verweist zum Ende auf die Problematik des unquotierten
196 Vorsitzes. Er kritisiert auch das Studierendenparlament und ihre Redner*innen für ihr
197 Redeverhalten.

198
199 Soenke Janssen (Präsident): Bevor die Befragung beginnt, möchte ich daran erinnern, dass wir
200 sachlich und parlamentarisch miteinander umgehen wollen.

201
202 Frederic Barlag (LISTE): Du erklärst deine späte Bewerbung mit dem Warten auf eine mögliche
203 nicht-männliche Kandidatur aus den Reihen von CampusGrün. In deinem differenzierten
204 Demokratieverständnis ist dir jedoch sicher klar, dass eine so späte Bewerbung die
205 parlamentarische Entscheidung erschwert, etwa da diese Befragung nicht umfangreich

206 vorbereitet werden kann. Fasst es dein Verständnis richtig zusammen, dass die Ernennung durch
207 CampusGrün schwerer wiegt als die Wahl durch das Parlament?
208

209 Simon Offner (CG): Das meine Bewerbung so spät bei dem Präsidium eingegangen ist, ist den
210 Umständen zu Schulden. Ich habe meine Bewerbung schnellstmöglich nach meiner Ernennung
211 durch das CG-Plenum geschrieben und abgeschickt. Wir haben bis zuletzt versucht das Amt des
212 Vorsitzes quotiert zu besetzen, dementsprechend ist auch meine Ernennung eingegangen.
213

214 Frederic Barlag (LISTE): Du bist für den AStA ein Outsider, jemand der frisch in die studentische
215 Selbstverwaltung hineinkommt. Sicher bedeutet das, dass frische Ideen für deinen AStA und
216 einen Abschied vom Weiterführen des von grün-rot als gut bezeichneten Trotts. Meine zwei
217 Fragen: Siehst du dich in einer Reihe mit anderen politischen Quereinsteiger*innen? Wie stehst
218 du zu dem Vergleich deiner Kandidatur und Kompetenz mit dem US-Präsidentschaftswahlkampf
219 2016?
220

221 Simon Offner (CG): Ich sehe da keinen Vergleich zum US Wahlkampf.
222

223 bout food i guess Škulec (Gast): [...]
224

225 Simon Offner (CG): Geeint, stark.
226

227 Frederic Barlag (LISTE): Du schreibst in deiner Bewerbung "Im AStA leisten die verschiedenen
228 Referate den Bärenanteil der inhaltlichen Arbeit", siehe Seite 1 deiner schriftlichen Bewerbung.
229 Wo leisten Sie den Rest ihrer Arbeit? Daran anknüpfend die Frage wie du die
230 Richtlinienkompetenz deines Amtes einsetzen möchtest. Kannst du uns schildern, wie du dafür
231 sorgen möchtest, dass dein AStA die gesetzten Ziele erreicht?
232

233 Simon Offner (CG): Richtig, die Referate leisten den Bärenanteil der inhaltlichen Arbeit. Die
234 Aufgabe des Vorsitzes muss es sein den administrativen Rahmen zu legen und eine Atmosphäre,
235 bzw. einen Arbeitsplatz zu schaffen, in welchem die Referate optimal arbeiten können. Ich
236 verstehe mich als Wegbereiter und Mittler, um diese Arbeit zu ermöglichen. Die
237 Richtlinienkompetenz ist ein wichtiges Instrument, aber eines, dass ich grundsätzlich nicht
238 einsetzen möchte, bzw. nicht gezwungen werden will es ein setzen zu müssen. Es ist leichter
239 miteinander zu arbeiten, als mit genannten Instrument gegeneinander.
240

241 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wie definierst du „grün“?
242

243 Simon Offner (CG): Grüne Kernthemen sind für mich Nachhaltigkeit und die Energiewende.
244

245 Frederic Barlag (LISTE): Im letzten Jahrzehnt gab es zwei Reformen der AStA-Struktur. Die erste
246 lagerte die Arbeit an konkreten Projekten in Projektstellen aus, um Studes eine leichte Anbindung
247 an den AStA zu ermöglichen und die Referent*innen zu entlasten. Letztere haben in diesem Zuge
248 ihren Schwerpunkt auf die Organisation und Verwaltung zahlreicher Projekte verschoben und
249 Referate wie das Friedensreferat wurden abgeschafft. Die zweite Reform verstetigte diese
250 Projekte zu dauerhaften Beauftragungen, die nicht länger Berichte über ihre Tätigkeit einreichen
251 müssen und deutlich autonomer handeln können. Du scheinst eine dritte Reform der Struktur zu
252 planen, um das Engagement attraktiver zu machen. Könntest du diese etwas ausführen und

253 dabei meinen Freunden von der LHG einen Gefallen tun und auf die damit verbundene
254 Finanzplanung besonders eingehen?

255
256 Simon Offner (CG): Wie du zu Beginn gesagt hast: Ich bringe frischen Wind mit in den AStA, das
257 und die neue Perspektive gilt es zu nutzen. Bevor eine Evaluation meinerseits stattfinden kann
258 gilt es allerdings erstmal sich in die Strukturen einzuarbeiten. Ich habe ein Wissensdefizit
259 aufzuholen, aber schaue durchaus positiv in die Zukunft. Thema Einarbeitung: Inwiefern die
260 Finanzplanung aussehen wird, kann ich dir natürlich nicht jetzt hier beantworten.

261
262 bout food i guess Škulec (Gast): Würdest du hier und jetzt einen Salatkopf essen, wenn
263 CampusGrün dann eine FINTA*-Person für den Vorsitz hätte?

264
265 Simon Offner (CG): Würde sich eine FINTA*-Person melden, wenn ich einen Salatkopf esse,
266 würde ich es tun.

267
268 Frederic Barlag (LISTE): Als Vorsitz bist du die höchste Instanz innerhalb der Exekutivstruktur
269 der Studierendenschaft. Du kannst Projekte eigenmächtig anstoßen und beenden, du bist die
270 Rechtsaufsicht für dieses Parlament und die Studierendenschaft. Vor diesem Hintergrund
271 schildere mir bitte deine perfekte Idealvorstellung, die du am Ende deiner Amtszeit erreicht haben
272 möchtest.

273
274 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Wie stellst du dir die
275 Zusammenarbeit mit autonomen Referaten vor?

276
277 Simon Offner (CG): Gerne Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten. Autonome sollen auf
278 den Vorsitz zukommen.

279
280 Frederic Barlag (LISTE): Du hast gesagt und geschrieben, dass du deinen Referent*innen den
281 Rücken freihalten möchtest, damit sie an der Gestaltung einer Uni arbeiten können, die wir uns
282 vorstellen, um Redundanzen zu vermeiden möchte ich nicht fragen, wie sich dies konkret zeigen
283 wird – das ist uns allen ja bereits klar und wir sind uns auch einig, wie die Uni gestaltet werden
284 soll. Stattdessen möchte ich dich zum Hochschulrat fragen und dich bitten zu schildern, wie du
285 dich diesem Gremium gegenüber zu verhalten gedenkst.

286
287 Simon Offner (CG): Im Bezug auf die Befragungen der letzten Jahre kann ich sagen, dass ich
288 keinen Boller in den Briefkasten der Uni werfen würde, dass der Hochschulrat aber abgeschafft
289 werden soll, weil er undemokratisch ist.

290
291 Shari Langner (CG): Es ist gerade sehr unruhig, ich möchte um Ruhe bitten. Simon, was ist dein
292 Lieblingstier?

293
294 Simon Offner (CG): Mein Lieblingstier ist der Delfin.

295
296 Emma Würffel (Juso-HSG): Wenn der Sozialismus ein Tier wäre, welches Tier wäre er?

297
298 Simon Offner (CG): Ein Koala, weil der klammern kann.

299

300 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Was ist dein Verhältnis zu den Grünen und möchtest du mit diesen
301 zusammenarbeiten?
302

303 Simon Offner (CG): CampusGrün ist von den Grünen und der Grünen Jugend unabhängig, in
304 Zukunft sollen und müssen wir mehr zusammenarbeiten. Das ist sicherlich dennoch eine gute
305 Idee, um auch lokalpolitisch mehr erreichen zu können.
306

307 Frederic Barlag (LISTE): Du hast in deiner Bewerbung den Hochschulsport angesprochen. Hast
308 du dich mit diesem Themenfeld beschäftigt, bevor du es in deine Bewerbung geschrieben hast
309 und was planst du konkret in diesem Bereich zu tun? Gibt es Änderungen in Hinblick auf das
310 Anmeldesystem ?
311

312 Simon Offner (CG): Es wird ein Treffen mit dem Hochschulsport geben, konkrete Ausarbeitung
313 ausstehend, aber perspektivisch gibt es wohl eine Änderung von dem First-Come First-Serve
314 System zu einem System über die gerechte Verteilung.
315

316 bout food i guess Škulec (Gast): Was ist deiner Meinung nach die Aufgabe einer Universität in
317 unserer Gesellschaft?
318

319 Simon Offner (CG): Menschen kommen an die Uni, um sich weiterzubilden und auch um zu
320 promovieren oder dort zu arbeiten. Wir bieten den Menschen an der Uni eine Perspektive, auf
321 dass diese auch eines Tages anderen Menschen eine Perspektive geben können.
322

323 CG: Was ist am Hochschulsport wichtig?
324

325 Simon Offner (CG): Die Psyche der Studierenden ist abhängig von ihrer physischen Gesundheit.
326 Über den Sport wird das Lebensgefühl der Studierenden verbessert und Mental Health
327 Problemen wird vorbeugt. Der Hochschulsport ist elementar für die Uni und Studierende.
328

329 Jan-Eric Stein (Gast): Gibt es Reformpläne für den Hochschulsport?
330

331 Simon Offner (CG): [...]
332

333 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ich finde die Dynamik nicht in
334 Ordnung. Der Präsident meinte gerade, „Ihr habt schon so viel geredet“. Ich sitze hier aber nicht
335 für die LISTE, sondern als autonome Referentin! Ich würde mich über eine Antwort auf meine
336 Frage freuen, wie du planst mit Fachschaften und dem Fachschaftenreferat zusammenzuarbeiten
337

338 Simon Offner (CG): Wie ich schon sagte, es muss geschaut werden.
339

340 Soenke Janssen (Präsident): Jacky, als ich meinte, dass ihr schon viel geredet habt, habe ich
341 ausschließlich darauf Bezug genommen, dass wir hier ja eine balancierte Redeliste führen und
342 du auch schon mehrere Male das Wort hattest, der Gast aber nicht. Bitte nicht falsch verstehen,
343 es war überhaupt nicht auf deine Listenzugehörigkeit bezogen. Nach der Sitzung können wir das
344 gerne noch bilateral klären.
345

346 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ich gehe gleich.
347

348 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat) verlässt den Sitzungssaal.

349

350 Soenke Janssen (Präsident): Die vereinbarten 20 min Debattendauer sind vorbei.

351

352 **GO-Antrag auf Verlängerung der Debattenzeit um weitere 20 min von Frederic Barlag**
353 **(LISTE):** Ich möchte darauf hinweisen, wie wunderbar zügig wir durch die Tätigkeitsberichte
354 durchgekommen sind und noch sehr viel Zeit in dieser Sitzung übrig haben. Die meiner Meinung
355 nach antidemokratische Einschränkung der Redezeit war nicht nötig und ich bitte um eine
356 Verlängerung um weitere 20 Minuten. Nehmen wir sie vom Bericht des Finanzreferats, der sehr
357 schnell ging.

358

359 Ohne Gegenrede angenommen.

360

361 Frederic Barlag (LISTE): Wenn du von deinem Amt zurücktrittst, beendet dies die Legislatur und
362 beginnt eine neue, die wiederum ein Jahr dauert. Damit müssen nicht nur alle Referent*innen
363 neu bestätigt werden, auch geht durch den zeitlichen Abstand die Verknüpfung zwischen der
364 Wahl des StuPa und der Legislatur das AStA verloren. Dies sind praktische und
365 demokratietheoretische Probleme. Was hat dich dazu bewogen, trotzdem einen Übergangs-
366 AStA zu führen?

367

368 Simon Offner (CG): Gute Frage. Leider ist es nicht so eindimensional. Ich würde nicht dieses Amt
369 antreten, würde uns eine FINTA*-Person zu Verfügung stehen. Es wurde wirklich, wirklich keine
370 FINTA-Person gefunden. Euch muss klar sein, wir haben wirklich alles getan, um jemanden zu
371 finden.

372

373 Shari Langner (CG): [...]

374

375 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Würdest du auch von deinem Amt als AStA-Vorsitzender
376 zurücktreten, wenn die Juso-HSG eine FINTA*-Person findet?

377

378 Simon Offner (CG): Das wird dann innerhalb der Koalition beraten werden.

379

380 Frederic Barlag (LISTE): Wie beurteilst du, dass eine Person aufgrund seines Verhaltens
381 gegangen ist? Ich möchte dazu kurz meine Notizen verlesen: Jacky stellt dir eine Frage, du
382 antwortest – meiner Ansicht nach sehr schnippisch – sie sagte, „Ich gehe gleich“, was du mit
383 „Okay“ beantwortest. Vor dem Hintergrund der Problematik von für andere belastenden und
384 toxischen Redeverhalten, bitte ich dich um eine ausführliche Einschätzung.

385

386 Simon Offner (CG): Ich glaube es gab ein Missverständnis und ich werde nach der Sitzung mit
387 der Person noch ein Gespräch führen.

388

389 bout food i guess Škulec (Gast): Was tut sich im Bereich der Infrastruktur?

390

391 Simon Offner (CG): Der AStA-Vorsitz arbeitet intensiv mit dem Referat für Nachhaltigkeit,
392 Mobilität und Infrastruktur zusammen. Diverse Projekte werden angegangen, zum Beispiel wird
393 das Fahrradangebot über Tretty verbessert und auch das Semsterticket ist natürlich immer
394 relevant. Da stehen wir stark im Austausch mit der DB Regio und dem LAT. Leider hat der AStA
395 nur eingeschränkt Handlungsmöglichkeiten, was die Institutionen der Uni angeht.

396
397 Frederic Barlag (LISTE): Der AStA ist alt und reich an Traditionen. Vieles wird so gemacht wie es
398 bisher angegangen wurde und selbst das Gebäude links vorm Schloss zeigt durch Schimmel im
399 Keller, veraltete Technik, barrierebietende Treppen und schlechte Heizung und Lüftung massive
400 Probleme. Wie willst du gegen diesen Zeichen der Zeit vorgehen?

401
402 Simon Offner (CG): Die Generalsanierung des Gebäudes steht an, zu rechnen ist damit Anfang
403 nächsten Jahres, aber genau steht noch nichts fest. Ein Ausweichgebäude ist auch noch nicht
404 bekannt.

405
406 bout food i guess Škulec (Gast): Ich bin an grüner Politik interessiert. Warum kann die Uni nicht
407 gezwungen werden? Druck auszuüben wäre möglich.

408
409 Frederic Barlag (LISTE): Transparenz und Kommunikation sind die Grundlage guter
410 Zusammenarbeit und Vertrauen, ohne die unsere demokratischen Strukturen keinen Bestand
411 haben können. Wie gedenkst du dafür zu sorgen, dass alle interessierten bestmöglich über die
412 Projekte deines AStA bescheid wissen und sich eine Meinung bilden können?

413
414 Simon Offner (CG): Ich werde mein Bestes geben. Öffentlichkeitsarbeit spielt dabei natürlich eine
415 große Rolle, für mich heißt das, auch in die Öffentlichkeit zu treten. Ich tue mir ja auch das hier
416 gerade an.

417
418 bout food i guess Škulec (Gast): Nur um noch einmal sicherzugehen, bewirbst du dich wirklich
419 auf den AStA-Vorsitz?

420
421 Simon Offner (CG): Ja.

422
423 **Gegenstand:** Wahl von Simon Offner zum AStA-Vorsitzenden.
424 **Erforderliches Quorum:** Absolute Mehrheit (16 Stimmen)
425 **Wahlergebnis:** (19/5/-) – Damit ist Simon zum AStA-Vorsitzenden gewählt.

426
427 Soenke Janssen (Präsident): Simon, nimmst du die Wahl an?

428
429 Simon Offner (CG): Ja.

430 **TOP 10** Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

431 Maurice Schiller (Juso-HSG) stellt sich vor.

432
433 Frederic Barlag (LISTE): Du hast in deiner Bewerbung zahlreiche konkrete Ziele genannt, die du
434 erreichen möchtest und die dir wichtig sind. Diese finden sich nicht in der Bewerbung des nun
435 gewählten AStA-Vorsitzes. Zudem wirst du sicher einen Teil deiner Arbeitszeit darauf verwenden
436 müssen, eine neue Person in die Strukturen des Vorsitzes einzuarbeiten. Könntest du mir kurz
437 schildern, wie du zur Zusammenarbeit mit Simon stehst und ob er ein Hindernis beim Erreichen
438 deiner Ziele ist?
439

440 Maurice Schiller (Juso-HSG): Simon ist kein Hindernis für das Erreichen der Ziele, sondern ein
441 Teil der Lösung. Man kann aber nie alle seine Ziele erreichen, aber es ist wichtig, dass man sich
442 was vornimmt.

443
444 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Bist du Team Sozialismus oder Sozialdemokratie?

445
446 Maurice Schiller (Juso-HSG): Keine Entscheidung, das geht nebeneinander.

447
448 bout food i guess Škulec (Gast): Toll, dass du dich den Fragen stellst. Würdest du Friedrich Ebert
449 als ein politisches Vorbild sehen?

450
451 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich finde den Vorbildsbegriff etwas schwierig. Sicherlich hat
452 Friedrich Ebert in seinem Leben viel geleistet. Allerdings müssen sich historische
453 Persönlichkeiten auch an heutigen Standards messen lassen.

454
455 Frederic Barlag (LISTE): Du schreibst in deiner Bewerbung zum Semesterticket, dass der ist-
456 Zustand der schlechtest möglich ist. Erstreckt sich diese Haltung auch auf andere Bereiche
457 deines politischen Weltbildes?

458
459 Maurice Schiller (Juso-HSG): Links denken heißt auch immer den Ist-Zustand zu hinterfragen
460 und stetige Verbesserungen anzustreben. Beim Semesterticket ist der Ist-Zustand wegen der
461 Rechtsunsicherheit nicht gut, wir wollen es aber unbedingt behalten. Der RCDS als konservative
462 Liste kennt sich besser mit Erhalten aus, für uns als progressiver AStA geht es eigentlich immer
463 eher um Veränderung.

464
465 bout food i guess Škulec (Gast): Du schreibst, dass du einen lauten AStA möchtest. Wie stehst
466 du zum Einsatz paramilitärischer Gruppen.

467
468 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist richtig, dass ich einen lauten AStA möchte, aber das ist
469 selbstverständlich nicht auf Waffen bezogen.

470
471 Jan-Eric Stein (Gast): Die Koalition tritt wieder an. Ist das nicht die Fortsetzung des Ist-Zustandes
472 als Worst-Case-Zustand?

473
474 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir sind das gleiche Bündnis aus zwei Listen, aber kein „Weiter
475 so“. Gemeinsam bilden wir einen progressiven AStA und wollen die Dinge zum besseren
476 verändern. Jedes Jahr machen wir uns viele Gedanken, wie wir auch uns als Koalition verbessern
477 können, deswegen verhandeln wir auch immer so lang.

478
479 Madita Fester (Juso-HSG): Was ist dein Verständnis vom Feminismus?

480
481 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich könnte jetzt die Feminismusströmung nennen, die mein
482 persönliches Verständnis von Feminismus am besten abbildet, aber ich spreche hier ja für den
483 AStA. Simon und ich profitieren beide von patriarchalen Strukturen, weswegen da auch ein
484 gewisser Grad an Zurückhaltung geboten ist.

485
486 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Wie stellst du dir die
487 Zusammenarbeit mit autonomen Referaten vor?

488
489 Maurice Schiller (Juso-HSG): Autonome Referate sind wichtiger Bestandteil des AStA, die die
490 Koalition selbstverständlich beibehalten möchte. Auch eine Zusammenarbeit soll weiterhin
491 stattfinden.
492
493 Frederic Barlag (LISTE): Wenn die Koalition eine FINTA*-Person für den Vorsitz findet und das
494 Studierendenparlament sie wählt, startet das Amtsjahr der AStA-Referent*innen neu. Dann fielen
495 StuPa-Legislatur und die AStA-Amtsperiode auseinander. Wie will die Koalition damit umgehen?
496
497 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist zwar richtig, dass die Legislaturen streng genommen
498 auseinanderfallen, aber es ist langjährige Tradition, dass nach der StuPa-Wahl ein neuer AStA
499 gebildet wird. Dann ändern sich ja ggf. auch die parlamentarischen Mehrheiten. In der
500 Vergangenheit hat das immer funktioniert.
501
502 Frederic Barlag (LISTE): Ich werde dir nun zwei Fragen stellen, eine sehr wichtige und eine fast
503 zu vernachlässigende: zunächst die unwichtige Frage, die keinen Einfluss auf dein Handeln im
504 Amt haben wird: Was ist deine Meinung zum Hochschulrat? Anschließend die wichtige Frage:
505 Aus deiner Bewerbung habe ich erfahren, dass du Mitglied im ADFC bist. Warum hast du diese
506 kontroverse Entscheidung getroffen?
507
508 Maurice Schiller (Juso-HSG): Der Hochschulrat ist undemokratisch und die CDU-geführte
509 Landesregierung hat da ein blödes Amt geschaffen. Allerdings muss man auch sagen, dass der
510 Hochschulrat ziemlich irrelevant ist. Andere politische Ziele sind viel wichtiger. Immerhin wird
511 man dort mit Keksen und Getränken versorgt. Ich bin dem ADFC beigetreten als ich mal fast von
512 einem Auto angefahren wurde. Seitdem gehe ich dort gelegentlich zu Veranstaltungen.
513
514 bout food i guess Škulec (Gast): Im Vergleich mit der Bewerbung von Simon ist deine Bewerbung
515 viel zu lang.
516
517 Der Präsident wirkt auf einen sachlichen Umgang hin.
518
519 [...]
520
521 Maurice Schiller (Juso-HSG): In der Politik läuft das anders als in Unternehmen. Man stellt keinen
522 Businessplan auf und arbeitet ihn ab, die Systeme sind diffus und ständig im Wandel. Wir müssen
523 laut sein und uns organisieren, das geht zum Beispiel im Landes-Asten-Treffen und muss noch
524 besser werden.
525
526 **GO-Antrag von Frederic Barlag (LISTE) auf Verlängerung der Debattendauer um 20 min.**
527 Ohne Gegenrede angenommen.
528
529 Frederic Barlag (LISTE): Du forderst ja einen lauten AStA. Wie viele Stunden hast du schon auf
530 Demos in Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt Berlin verbracht?
531
532 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich weiß, dass du großer Fan von Demos bist. Demos sind nicht
533 mein Mittel der Wahl um politische Forderungen durchzusetzen. Natürlich bin ich aber trotzdem
534 bei Demos dabei gewesen, in Landeshauptstädten allerdings nicht so viel, sondern eher in
535 kleineren Orten.

- 536
537 bout food i guess Škulec (Gast): Was ist dein Weg, etwas zu erreichen?
538
539 Maurice Schiller (Juso-HSG): Politik ist komplex, da gibt es nicht den einen Weg. Wichtig sind
540 mir starke Strukturen und Laut sein, eine feste Strategie verfolgen ist nicht zielführend.
541
542 Jan-Eric Stein (Gast): Bist du der Auffassung, dass die Redeliste im StuPa so gut geregelt ist?
543
544 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist richtig, dass wir eine quotierte und balancierte Redeliste
545 haben, weil Debatten im StuPa viel zu oft sehr männlich und toxisch sind. Der RCDS tut wenig
546 um das zu verbessern. Die aktuellen Regelungen sind sehr gut.
547
548 Frederic Barlag (LISTE): Viele Projekte des AStA werden in Arbeitskreisen bearbeitet, die der
549 Öffentlichkeit und der Opposition nicht zugänglich sind. Berichtet werden nur die Ergebnisse und
550 diese werden nur teilweise protokolliert. Wie sollte deiner Meinung nach diese intransparente
551 Arbeitsstruktur überarbeitet werden?
552
553 Maurice Schiller (Juso-HSG): Der AStA arbeitet nicht intransparent. Natürlich gibt es interne
554 Gremien wie Arbeitskreise, aber letztlich wird alles vom öffentlichen Plenum legitimiert und auch
555 im StuPa berichtet. Im Bundestag läuft das auch so, das hat nichts mit Intransparenz zu tun.
556
557 Frederic Barlag (LISTE): Welche Möglichkeiten habe ich als gemeiner Studie ohne besondere
558 Qualifikation, um meine Anliegen und politischen Interessen an die Spitze der politischen
559 Selbstverwaltung, an meinen AStA heranzutragen?
560
561 Maurice Schiller (Juso-HSG): Du kannst gerne auf einen Kaffee bei uns vorbeikommen.
562
563 bout food i guess Škulec (Gast): Hätte die Juso-HSG eine FINTA*-Person gefunden?
564
565 Maurice Schiller (Juso-HSG): Dann stünde ich jetzt nicht hier. Auch ich bin nicht glücklich mit
566 dieser Situation und das ich jetzt den rein männlichen Vorsitz komplettiere. Unsere Aufgabe ist
567 es, das zu ändern. In einem Jahr muss die Situation anders sein.
568
569 bout food i guess Škulec (Gast): Sollte CampusGrün oder die Juso-HSG eine FINTA*-Person
570 finden, gehört diese dann auf den ordentlichen Vorsitzposten?
571
572 Maurice Schiller (Juso-HSG): Das ist irrelevant. Wir haben flache Hierarchien im AStA, ob
573 ordentlicher oder stellvertretender Vorsitz macht abgesehen von rechtlichen Fragen nicht wirklich
574 einen Unterschied.
575
576 **Gegenstand:** Wahl von Maurice Schiller zum stellvertretenden AStA-
577 Vorsitzenden.
578 **Erforderliches Quorum:** Absolute Mehrheit (16 Stimmen)
579 **Wahlergebnis:** (22/2/-) – Damit ist Maurice zum stellvertretenden AStA-
580 Vorsitzenden gewählt worden.
581
582 Soenke Janssen (Präsident): Maurice, nimmst du die Wahl an?
583

584 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ja.

585 **TOP 11** Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen

586 Noah Preis (Juso-HSG) stellt sich vor.

587
588 Frederic Barlag (LISTE): Was ist 7 mal 8? Nicolas möchte ja in den ZWA wechseln, dann bist du
589 ja dienstältester Referent. Wie findest du das und fühlst du dich bereit neue Personen
590 einzuarbeiten?

591
592 Noah Preis (Juso-HSG): 7 mal 8 ist 56. Wenn Nicolas in den ZWA wechselt, bin ich kompetent
593 genug, um das zu übernehmen.

594
595 bout food i guess Škulec (Gast): Magst du Geld?

596
597 Noah Preis (Juso-HSG): Ja, aber es gibt Wichtigeres.

598
599 Soenke Janssen (CG): Zu der Frage von Fred: CampusGrün ist natürlich auch bekannt, dass
600 Nicolas in den ZWA wechseln möchte und wird natürlich rechtzeitig für eine Nachfolge sorgen.

601
602 Frederic Barlag (LISTE): Könntest du mir kurz schildern wie du jungsozialistische Ideale mit dem
603 Alltag als im Kapitalismus aktiv agierendem Finanzreferat zusammenbringst?

604
605 Noah Preis (Juso-HSG): Im Finanzreferat sind wir eingeschränkt. Mein Verständnis des
606 Sozialismus ist, dass es eine Uni für alle geben soll. Das lässt sich ermöglichen, auch mit
607 finanziellen Mitteln.

608
609 bout food i guess Škulec (Gast): Die Toiletten sind wieder geöffnet. Unter dem Eindruck des SV
610 Darmstadt 98, wie bewertest du die Wichtigkeit von FINTA-Personen im Finanzreferat?

611
612 Noah Preis (Juso-HSG): Da besteht kein Zusammenhang.

613
614 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Noah Preis zum AstA-
615 Finanzreferenten.

616 **Abstimmungsergebnis:** (20/3/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

617
618 Nicolas stellt sich vor.

619
620 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Die Rücklagen schmelzen ab. Der Semesterbeitrag muss wohl
621 steigen. Wo soll gespart werden?

622
623 Nicolas Stursberg (CG): Das ist eine politische Entscheidung. Alles sehr schwierig. Ein
624 durchdachter Prozess ist notwendig.

625
626 Frederic Barlag (LISTE): Zwei Fragen von mir, die erste wird dich sicher nicht überraschen, aber
627 ich habe mir Mühe gegeben: Du musst täglich mit Zahlen arbeiten. Würdest du mir bitte sagen,
628 was fünfzehntausendfünfhundertachtundneunzig Einhundertsiebzehtel plus zwei Neuntel mal
629 dreizehn Einundreißigstel sind? Zum anderen möchte ich dich fragen ob sich deine politische

630 Haltung und deine Ansichten zu den Aufgaben des Finanzreferats seit deiner letzten Befragung
631 geändert haben.

632
633 Nicolas Stursberg (CG): Beantwortet Rechenfrage ausweichend. Zu früher Einstellungen hat sich
634 nichts geändert.

635
636 bout food i guess Škulec (Gast): Magst du Geld?

637
638 Nicolas Stursberg (CG): Geht so.

639
640 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Nicolas Stursberg zum AStA-
641 Finanzreferenten.

642 **Abstimmungsergebnis:** (21/3/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

643 **TOP 12** Fraktionen CampusGrün und Sozialistische Liste: Für eine
644 Stärkung der Zivilklausel

645 **GO-Antrag auf Vertagung des aktuellen Tagesordnungspunktes von Lisa-Nicole Bücken**
646 **für die Fraktion von CampusGrün.** Ohne Gegenrede angenommen.

647
648 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:13 Uhr.